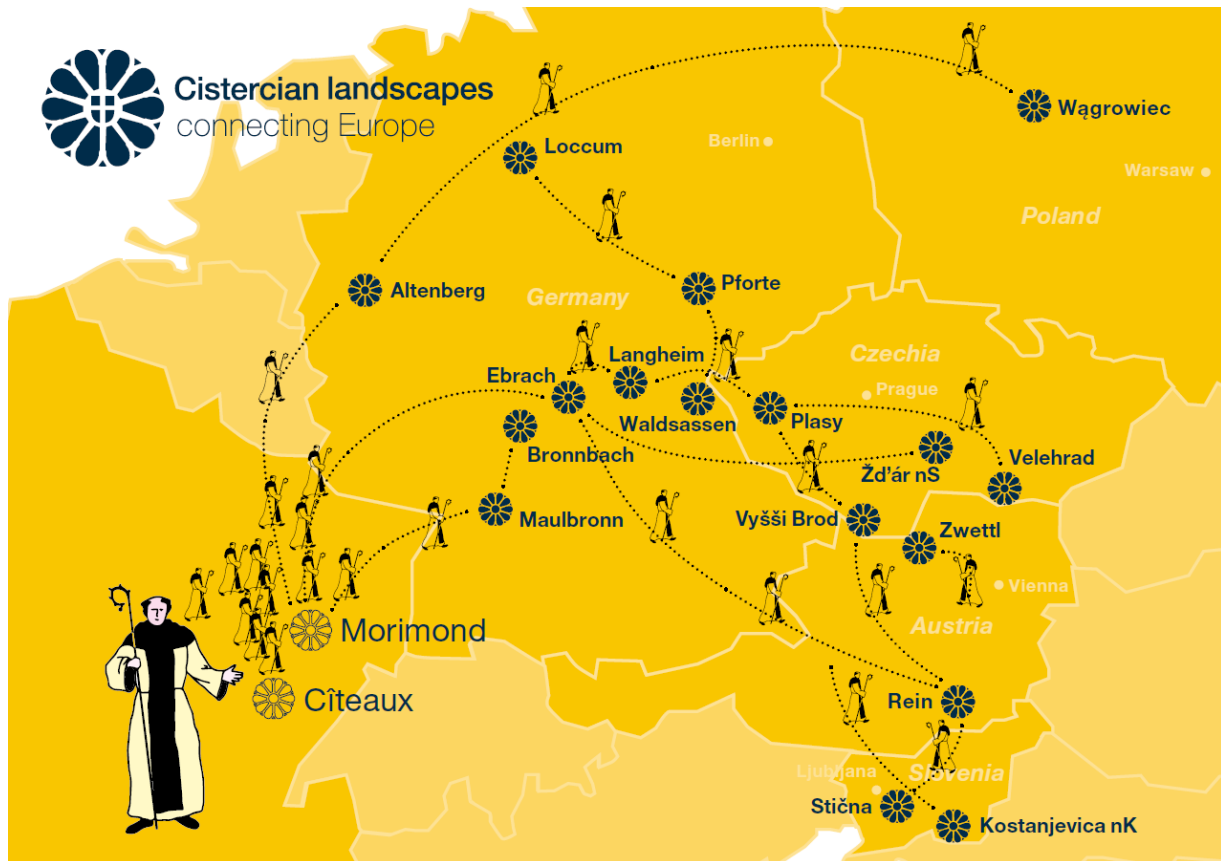


TRANSNATIONALES LEADER KOOPERATIONSPROJEKT 2019-2022

„Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“



- PROJEKTZIEL** TRANSNATIONALES EUROPÄISCHES KULTURERBE-SIEGEL (EKS)
serielles Siegel, Kooperation von 17 Regionen in fünf Ländern
- PROJEKTTRÄGER/
TRANSNATIONALER
KOORDINATOR** Landkreis Bamberg (Bayern) = LEAD Partner (LP)
- PROJEKTTYP** LEADER Transnationales Kooperationsprojekt (TNC) 2019-22:
Lead-Projekt mit 17 Partnern (PP) mit assoziierten Teilprojekten

Fördergeber:



Projektträger:



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

IM ÜBERBLICK:

“Cisterscapes - Cistercian Landscapes Connecting Europe”

Ziele:

- gemeinsame Bewerbung für ein transnationales Europäisches Kulturerbe-Siegel (EKS)
- europäische Vernetzung der Regionen und Akteure
- touristische In-Wert-Setzung der Regionen, Öffentlichkeitsarbeit, Regionalentwicklung
- Zisterzienser-Fernwanderweg von Slowenien und Polen bis nach Cîteaux
- Konzepte und Maßnahmen zur Sensibilisierung für die gemeinsame europäische Geschichte im Wirkungsfeld der Zisterzienser
- Vermittlung mithilfe neuer Technologien (Web-Datenbank-Erfassung, Augmented Reality/Virtual Reality-App)
- Bildungsmaßnahmen (Schulprojekte, Fortbildungen für Wanderführer und ländliche Gästeführer)
- Erarbeitung eines EKS-Bewerbungsprojekts/Maßnahmenplans 2024-27 (z.B. touristische Infrastruktur wie Aussichtsarchitektur, Panoramaparkplätze oder Ausschilderungen von Objekten, Zisterziensertemen für Gastronomie und Regionalprodukte, Kooperationen mit anderen Akteuren, europäisches Festival, kulturelle Austauschprogramme, europäische Jugendcamps/-bauhütten, edukatives Gaming, etc.)

Inhalt:

- **Laufzeit Transnationales Kooperationsprojekt: 10/2019 – 07/2023**
- Vorbereitung und Einreichung transnationale EKS-Bewerbung
- Gemeinsame Erarbeitung der jeweiligen Highlights der Klosterlandschaften (ca. 50 km Radius um das jeweilige Kloster: Traditionen in Landwirtschaft, Teichwirtschaft, Waldwirtschaft, Regionalprodukte, Bauwerke, Siedlungsgeschichte, Wege...)
- Kulturlandschaftsinventarisierungen in allen europäischen Partnerregionen durch Experten
- Visualisierung der Klosterlandschaft mittels Landschaftsmodellen mit App (AR-Markern, via Tablets, Smartphone und Infotafel)
- Vernetzung: Lenkungsreis, Themenworkshops, Tagungen, Exkursionen, Forschung
- Entwicklung von Konzepten zur In-Wert-Setzung und Vermarktung von Klosterlandschaft
- Bewusstseinsbildung/Vermittlung: Website, Social Media, PR, Landschaftsführerschulungen, Schulungen lokaler Akteure, Lehrerfortbildungen und Unterrichtsmaterial Analyse Wandersysteme und Vernetzung Fachverbände Wandertourismus
- Wandertourismus: Konzeption und Umsetzung „Weg der Zisterzienser“ als Europäischer Fernwanderweg zur Verbindung der Klosterlandschaften und zur Stärkung der Regionen, 3 Linien: Nordlinie aus Polen / Zentrallinie aus Mähren / Südlinie aus Slowenien über Ebrach nach Burgund/Cîteaux: Auftakt-Eröffnung: 28. Mai 2022, danach bis Herbst 2023 Teilstreckeneröffnungen in den Partnerstätten
- Produktion eines gemeinsamen Landschaftsfilms mit dem Fokus auf die Menschen, die dort leben und arbeiten (Highlight-Trailer 3 min., Museumsschnitt 10 min. und Langversion 30 min.), Vermittlung der charakteristischen Klosterlandschaftselemente und -strukturen

KOOPERATIONSPARTNER

Auf transnationaler Ebene verbinden sich folgende Kooperationspartnern für die EKS-Bewerbung unter der Trägerschaft der Landkreises Bamberg/Bayern (Leadpartner= LP):

Projektpartner (PP) sind jeweils Kloster und Kommune (Stadt oder/und Landkreis)

Deutschland:

- Ebrach (BY, Lkr. Bamberg)
- Langheim (BY, Lkr. Lichtenfels)
- Waldsassen (BY, Lkr. Tirschenreuth)

- Altenberg (NRW, Rheinisch-Bergischer-Kreis)
- Bronnbach (BW, Main-Tauber-Kreis)
- Loccum (NI, Lkr. Nienburg/Weser),
- Maulbronn (BW, Enzkreis)
- Schulpforte (ST, Burgenlandkreis)

Österreich:

- Rein (Steiermark)
- Zwettl (Niederösterreich)

Polen:

- Lekno/ Wągrowiec (Großpolen)

Slowenien:

- Kostanjevica na Krki (Region Dolenjska)
- Stična (Ivančna Gorica, Region Dolenjska),

Tschechien:

- Plasy (Bezirk Pilsen, Böhmen)
- Velehrad (Bezirk Zlínský, Mähren)
- Vyšší Brod (Bezirk Český Krumlov, Südböhmen)
- Žďár nad Sázavou (Bezirk Vysocina, Mähren)

TERMINOLOGIE Zisterziensische Klosterlandschaften sind ein Spezialfall der historischen Kulturlandschaft. Sie sind als solche ein Ausdruck europäischer Identität.

Im Landschaftsverständnis der UNESCO und der Europäischen Landschaftskonvention ist die Kulturlandschaft ein gemeinsames Werk von Mensch und Natur im Verlauf der Geschichte. Zisterziensische Klosterlandschaften spiegeln die Formen und Techniken der Landnutzung und Besiedlungspolitik der Zisterzienser, ihre Anpassung an naturräumliche Gegebenheiten und spirituelle Vorgaben.

ELEMENTE DER KLOSTERLANDSCHAFT

Zisterziensische Klosterlandschaften weisen europaweit einheitliche Merkmale auf. Sie sind für die Geschichte Europas, für die europäische Identität von großer Bedeutung:

- ein ausgeklügeltes wasserbauliches System zur Ver- und Entsorgung des Klosters und zur Energiegewinnung (Brunnen, Küche, Latrinen im Stift, Brauerei, Mühlen)
- umfangreiche Teichwirtschaft aufgrund der Fastenbestimmungen
- Grangien, spezialisierte Wirtschaftshöfe mit entsprechend großen Parzellen für Ackerbau und Viehzucht als die ökonomische Basis der Klosterwirtschaft: europaweit verbindend ist der Ring der Grangien sowie die Stadthöfe
- große Waldungen zur Bau- und Brennholzversorgung (Klosterwald)
- Weinbau für religiöse Zwecke, aber auch für den Handel Obst- und Hopfenbau
- Stadthöfe als Vermarktungsorte für die Überschüsse

EKS Europäisches Kulturerbe-Siegel:

Das Europäische Kulturerbe-Siegel ist eine Auszeichnung für die Rolle eines Ortes/einer Region in der europäischen Geschichte. Die Stätten, die das Siegel tragen, wollen durch Aktivitäten und ein Vermittlungsprogramm die Menschen für ihre gemeinsame Geschichte und ihr gemeinsames Erbe begeistern. Das EKS ist kein Schutz-Siegel, sondern eine Qualifizierung einer Stätte für ihre herausragende europäische Bedeutung.

Die Klosterlandschaften unseres Bewerbungsprojekts bereiten sich daher zusammen vor, folgende Anforderungen erfüllen zu können:

- Bildung eines internationalen Netzwerks
- Sensibilisierung für die europäische Bedeutung
- Information und Kommunikation
- Marketingkonzept
- Bildung und Vermittlung
- Förderung des mehrsprachigen Zugangs
- Neue Technologien, digitale und interaktive Medien
- Management der Stätten und Weiterentwicklung
- Infrastruktur und Zugänglichkeit
- Nachhaltiger Tourismus

EKS-KRITERIEN

Der Drei-Punkte-Katalog der gemeinsamen, transnationalen Bewerbung:

1. **Nachweis der europäischen Bedeutung der Stätte** (auf Basis Narrativ Lead-Partner und Ergebnis der KLI)
2. **Einreichung eines Bewerbungsprojekts/Arbeitsprogramms 2024-27** (jede Stätte)
3. **Nachweis der operativen und finanziellen Kapazität 2024-27** (jede Stätte)

Ablauf

Unter der Leitung des transnationalen Koordinators wurden zwischen ab Sommer 2020 u.a. im Rahmen von Workshops die 17 Einzelstätten-Bewerbungen entsprechend den EKS-Kriterien inhaltlich erarbeitet und zwischen Mai und Juni 2021 durch ein unabhängiges Fachgremium evaluiert.

Die Empfehlung des Fachgremiums bildete die Grundlage für die finale Abstimmung aller Partner vor Einreichung der Gesamtbewerbung am 1. September 2021 beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Weitere Meilensteine auf dem Weg zum Kulturerbe-Siegel

- **23. November 2021:** Offizielle Überreichung der EKS-Bewerbung an Staatsminister Sibler (STMWK) durch den transnationalen Koordinator Landkreis Bamberg
- **30. November 2021:** Einreichen der Gesamtbewerbung bei der Kultusminister Konferenz der Länder
- **1. März 2023:** Frist zur Einreichung der Bewerbung bei der EU-Kommission
- **Frühjahr 2024:** erwartete Verleihung des EKS-Siegels und Beginn des ersten Monitoring Zeitraums (2024 – 2027)

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITSGRUPPE

Arnold, Katharina

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege Referat Siedlungs- und Kulturlandschaftsdokumentation Beratung Welterbe, Europäisches Kulturerbe (Bau)
Stellv. Referatsleiterin

Dr. Büttner, Thomas

Büro für Heimatkunde und Kulturlandschaftspflege

Prof. Dr. Dippold, Günter

Bezirk Oberfranken Kultur- und Heimatpflege Denkmalpflege, Regionalgeschichte, wissenschaftliche Beratung, Kulturförderung
Bezirksheimatpfleger

Dipl.- Geogr. Eidloth, Volkmar

Ehemaliger Referatsleiter am Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg Bau- und Kunstdenkmalpflege, Spezialgebiete und Welterbe der Bau- und Kunstdenkmalpflege

Gotzmann, Dirk

CIVILSCAPE (Director), European landscape federation, NGO

Dr. Gotzmann, Inge

BHU Bund Heimat und Umwelt in Deutschland
Geschäftsführerin

Dr. Gunzelmann, Thomas

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
Referat Bürgerbeteiligung und Städtebauliche Denkmalpflege
Hauptkonservator, Referatsleiter

Dr. Kastner, Birgit

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Hauptabteilungsleiterin Kunst und Kultur

Dr. Kleefeld, Klaus-Dieter

LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege Redaktion KuLaDig / Abteilung Digitales Kulturerbe Landschaftsverband Rheinland
Referent

Malzer, Christian M.A.

Digitalisierungszentrum der Universitätsbibliothek Würzburg Zentralbibliothek
Leiter

Prof. Dr. Schenk, Winfried

Geographisches Institut der Universität Bonn
Lehrstuhlinhaber Historische Geographie

LENKUNGSKREIS

Gremium aus Vertretern der 17 Partnerstätten.
Dieses Gremium kommt 2-mal jährlich zusammen.

HINTERGRUND: Qualifikation des Projektträgers/ transnationalen Koordinators:

Im Rahmen des **Europäischen Kulturerbejahres 2018 (Echy)** realisierte der Bayerische Landkreis Bamberg (Klosterlandschaft Ebrach) als Träger in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und weiteren Partnern ein EYCH- und LEADER-geförderte Kooperationsprojekt mit sechs historischen Kulturlandschaften in vier Ländern. Projektbeteiligt waren die zisterziensischen Klosterlandschaftsregionen der Primarabtei Morimond (Haute-Marne), Ebrach (Lkr. Bamberg), Kloster Plasy (Böhmen), Stift Rein (Steiermark), Waldsassen (Lkr. Tirschenreuth und Stift Zwettl (Niederösterreich). Auf der Basis einheitlicher Kulturlandschaftsinventarisierungen der jeweiligen Klosterlandschaften konnten 2018 neue Erkenntnisse zur europaweit vergleichbaren Prägung der Kulturlandschaft durch die Zisterzienser gewonnen werden. Die Aspekte der Vielfalt und Einheit in der Erscheinungsform der Landschaft wurden der Öffentlichkeit vermittelt sowie durch touristische Angebote erlebbar gemacht. Die Abteien der Zisterzienser waren stets Gründungen in „Tal und Einsamkeit“ und prägten durch Landnutzung und Besiedlungspolitik den ländlichen Raum nachhaltig. Die Spuren dieser historischen Prägung machen bis heute den

Charakter der Regionen aus und haben ein hohes Potenzial für die touristische Inwertsetzung und regionale Entwicklung.

Durch die Kooperation der Klosterstätten und der beteiligten Akteure auf bürgerschaftlicher, kommunaler wie auf wissenschaftlicher Ebene entwickelte sich das transnationale Kooperationsprojekt „*Cisterscapes - Cistercian landscapes connecting Europe*“ zur Beantragung eines seriellen Europäischen Kulturerbesiegels (EKS) für die zisterziensische Klosterlandschaften.

Stand: 30.03.2022